

RHE senkt erneut die Müllgebühren

Abfallwirtschaft Ein Vier-Personen-Haushalt spart gegenüber dem Jahr 2006 inzwischen fast 45 Euro ein

Von unserem Redakteur
Markus Lorenz

■ **Rhein-Hunsrück.** Frohe Kunde für alle Bürger des Rhein-Hunsrück-Kreises: Mit Beginn des neuen Jahres senkt die Rhein-Hunsrück-Entsorgung (RHE) die Abfallgebühren. Dies hat der Verwaltungsrat in seiner jüngsten Sitzung so beschlossen. Damit macht sich die Rekommunalisierung des Abfallentsorgers für die Bürger bereits zum vierten Mal in barer Münze bezahlt.

Denn erst seit dem Jahr 2006 betreibt die RHE als sogenannte Anstalt des öffentlichen Rechts die Abfallentsorgung im Kreis. Von 1973 bis 2005 war diese in privater Hand. Dann beschloss der Kreistag, die Entsorgung wieder in Eigenregie zu betreiben.

Bürger profitieren

Mit Erfolg: Schon nach dem ersten Jahr wurden die Müllgebühren gesenkt, und auch 2010 und 2011 wurde die Gebührenschaube erneut nach unten gedreht. Dies alles trotz verbessertem Bürgerservice. So wurden beispielsweise die Papiertonne und die Elektroschrottannahme eingeführt, dazu eine Tauschbörse für gebrauchte Haushaltsgegenstände auf der Internetseite installiert.

Die jetzt geplante Gebührensenkung bezieht sich zunächst auf die Haushaltsgebühren, das heißt auf den personenabhängigen Teil der Abfallgebühren. Diese sollen um 9 Prozentpunkte reduziert werden. Doch damit nicht genug: Erstmals sollen auch die Bioabfallgebühren um 6 Prozentpunkte sinken.

Da die weiteren Gebührenbestandteile (Grundstücks- und Entleerungsgebühren) konstant bleiben, fallen die Einsparungen für die Privathaushalte insgesamt mit durchschnittlich 5 bis 6 Prozentpunkten noch deutlicher aus als in den Vorjahren. In Euro und Cent bedeutet dies: Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt spart im nächsten Jahr 12 Euro im Vergleich zu den heutigen Gebührensätzen.



Die RHE-Mitarbeiter haben alle Hände voll zu tun. Nun sollen die Müllgebühren erneut gesenkt werden.

Foto: Werner Dupuis

Legt man die Gebühren aus dem Jahr 2006 zugrunde, als die RHE die Abfallentsorgung übernahm, werden sogar 43,68 Euro eingespart. Ein Zwei-Personen-Haushalt darf sich im nächsten Jahr über eine Senkung von 8,40 Euro (28,20 Euro weniger als 2006) freuen.

„Eine so weitreichende Gebührensenkung ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und lässt sich auf unsere nachhaltigen und innovativen Projekte der vergan-

genen Jahre zurückführen“, erläutern die beiden RHE-Vorstände Klaus-Peter Hildenbrand und Thomas Lorenz. Die Abfallwirtschaft im Rhein-Hunsrück-Kreis schöpfe aus Synergieeffekten durch die Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen, die allen beteiligten Kommunen Vorteile bringen, erläutern die RHE-Manager. Sie verweisen auf die drei Heizzentren an Schulzentren in Simmern, Kirchberg und Emmelshausen, die mit Baum- und

Strauchschnitt betrieben werden, sowie auf die Fotovoltaikanlagen auf der Deponie, die Strom für etwa 350 Haushalte aus Sonnenenergie erzeugen.

Spielraum ausgeweitet

„Durch die vor mehr als sieben Jahren beschlossene Kommunalisierung haben wir unsere Spielräume erheblich ausweiten können“, freut sich Landrat Bertram Fleck. „Die RHE kann heute in vielen Berei-

chen, wie zum Beispiel beim Altpapier, Erlöse erzielen und damit die Bürger bei den Abfallgebühren entlasten. Daher sind wir auch stolz auf unsere Einwohner, die unsere Projekte unterstützen und mit uns an einem Strang ziehen.“

Über die Gebührensenkung muss letztlich noch der Kreistag in seiner Sitzung am 10. Dezember entscheiden. Dabei dürfte es sich aber dank der positiven Zahlen um eine Formsache handeln.